

Pressestimme zu myBody.de

Infos zu Brustvergrößerung, Fettabsaugung und Co. – Radio Bremen, 9. Oktober 2012



Dienstag, 9. Oktober 2012

Schönheits-OP**Infos zu Brustvergrößerung, Fettabsaugung und Co.**

Die Palette der Schönheits-Operationen ist vielfältig. Genauso unterschiedlich sind Kosten, Behandlungsdauer und -methoden, Mindestalter und Risiken für den Patienten. Während kleine Eingriffe ambulant vorgenommen werden und den Patienten nur einige hundert Euro kosten, werden für Operationen mit stationärem Aufenthalt Summen in vierstelliger Höhe fällig.

Brustvergrößerungen

Die Brustvergrößerung ist auch 50 Jahre nach der ersten Implantation in den USA unangefochten auf Platz eins der Schönheits-Operationen bei Frauen. Das Informationsportal für Ästhetik und Gesundheit www.mybody.de gibt an, dass sich jedes Jahr etwa 15.000 bis 20.000 Frauen in Deutschland die Brust vergrößern lassen. Die Implantate werden in einem mehrstündigen Eingriff in die Brust eingesetzt. Inzwischen wird immer häufiger körpereigenes Fett gespritzt.

Methoden: Brustwarzen-, Brustfalten- und Achselschnitt

Dabei gibt es verschiedene Methoden: Der Schnitt unterhalb der Brust (inframammär) ist zurzeit die gängigste Methode. An der Brustfalte entsteht eine Narbe. Dann können die Implantate noch über einen Schnitt in der Achselhöhle (transaxillär) eingesetzt werden. Die Technik ist zwar aufwendiger, aber es bleiben kaum sichtbare Narben zurück. Der halbmondförmige Schnitt um die Brustwarze herum (periareolär) ist besonders für kleine Implantate oder Kissen geeignet, die nachträglich gefüllt werden. Die Narbe ist nach dem Eingriff kaum sichtbar.

Implantate: Sicher, aber nicht unbegrenzt haltbar

Brustimplantate aus Silikon gelten als sicher, aber ihre Haltbarkeit ist offenbar begrenzt. Jedes fünfte Implantat muss innerhalb von zehn Jahren ausgetauscht werden. Das ist das Ergebnis der Studien der Hersteller in den USA aus dem Jahr 2011. Bei Rekonstruktionen beispielsweise nach einer Brustkrebserkrankung musste sogar jedes zweite Implantat mittelfristig ausgetauscht oder entfernt werden. Die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA hatte die Silikon-Implantate nach Berichten über Rupturen und andere Brusterkrankungen 1992 vom Markt genommen. Die Studien waren eine Auflage der Food and Drug Administration (FDA) für eine Wiedereinführung der Silikonkissen in den Vereinigten Staaten. Wer sich die Brust vergrößern lässt, muss damit rechnen, dass die Implantate irgendwann wieder entfernt werden müssen.

www.mybody.de ist ein Informationsportal im Internet zu Schönheits-Operationen und Gesundheit. Es zeigt Trends und Möglichkeiten in der ästhetischen Chirurgie auf. Es gibt zu jeder Schönheits-OP Kostenbeispiele der verschiedenen Ärzte und Kliniken - eine erste Orientierungshilfe auf der Suche nach dem geeigneten Arzt.

Risiken bei und nach der Operation

Die Brustvergrößerung ist eine Operation, die unter Vollnarkose durchgeführt wird. Wie bei jeder anderen OP auch, ist der chirurgische Eingriff - trotz Sorgfalt und Qualität - nie gefahrenfrei. Das größte Risiko besteht darin, dass es nach dem Eingriff zu einer Kapselbildung kommt. Der Körper bildet einen Narbenkapsel um einen Fremdkörper, wodurch es zu einer Verhärtung in der Brust kommt. Im schlimmsten Fall verformt sich der Busen oder es kommt zu dauerhaften Schmerzen. Laut der Herstellerstudie müssen sich 20 bis 40 Prozent der Frauen einer Folge-Operation unterziehen. Gründe dafür können sein: Rupturen (Riss eines Muskels oder Gefäßes), Faltenbildungen, Asymmetrien, Narbenbildungen, Schmerzen und Infektionen.

Kosten für den Eingriff

Die Kosten für eine Brustvergrößerung liegen in Deutschland zwischen 4.500 und 7.000 Euro. Der genaue Preis für mehr Oberweite richtet sich nach dem operativem Aufwand und den Vorstellungen der Patientin. Das Mindestalter für den Eingriff liegt laut des Infoportals www.mybody.de bei 21 Jahren.

Auf der nächsten Seite finden Sie Infos zu Fettabsaugung:**Fettabsaugung**

Wenn die Pfunde trotz guter Ernährung und Sport nicht purzeln wollen, legen sich viele Menschen unters Messer. Fast jeder fünfte Patient sucht eine Schönheitsklinik auf, um sich der überschüssigen Fettpolster mithilfe einer Operation zu entledigen.

Pressestimme zu myBody.de

Infos zu Brustvergrößerung, Fettabsaugung und Co. – Radio Bremen, 9. Oktober 2012

Methoden

Sport und bessere Ernährung reduzieren das in den Zellen gespeicherte Fett, allerdings bleiben die Fettzellen erhalten. Bei der Fettabsaugung wird vorhandenes Zellgewebe dauerhaft entfernt. Am häufigsten kommt dabei die Tumescens-Methode zum Einsatz, die einfachste Art und Grundform der Fettabsaugung. Der behandelnde Arzt spritzt zunächst eine Flüssigkeit in das Gewebe. Die Fettzellen schwellen an und können so leichter mit einer Kanüle aus dem Bindegewebe entfernt werden.

Bei der Ultraschall-Methode verwendet der Arzt eine spezielle Kanüle. Diese setzt im Gewebe Energie frei, die die Fettzellen zerstört und das Fett verflüssigt, sodass es abgesaugt werden kann. Die Methode kommt oft bei Nachbehandlungen zum Einsatz. Die anderen Methoden unterscheiden sich vor allem in den Absaugtechniken und Möglichkeiten, die Fettzellen aus dem Gewebe zu lösen.

Neue Verfahren und die "Fett-weg-Spritze"

Inzwischen gibt es besonders schonende Methoden wie die Laserlipolyse. Über winziger Einstiche in der Haut wird ein Laserimpuls ins Fettgewebe übertragen, der die Fettzellen verflüssigt. Bei anderen modernen Verfahren nutzen Ärzte Radiofrequenz-Energie, Vibrationen oder fein dosierte Wasserstrahlen.

Eine ganz neue Methode ist die Injektions-Lipolyse. Bei der umgangssprachlich als "Fett-weg-Spritze" bekannten Methode wird eine fettlösende Substanz in die entsprechende Körperregion gespritzt. Dabei soll das Fett "schmelzen" und so vom Stoffwechsel auf natürlichem Weg abtransportiert werden. Dieses Verfahren ist aber keine vollwertige Alternative zur Fettabsaugung. Sie eignet sich nur zur Entfernung von kleineren und mittleren "Fettdepots" am Körper.

Gefahr von Infektionen und Blutungen

Das Fettabsaugen ist ein operativer Eingriff, der wie jeder andere Gefahren birgt. Nach einer Operation kann es zu Schmerzen, Infektionen, Blutungen kommen. Deshalb ist es wichtig, dass der behandelnde Arzt sein "Handwerk" beherrscht, um solche Komplikationen zu vermeiden. Dellen oder Unregelmäßigkeiten in der Haut können nach dem Eingriff auftreten, selten kommt es zu einem anhaltenden Taubheitsgefühl. Wird die Flüssigkeit zum Absaugen zu hoch dosiert, kann es zu leichten Vergiftungserscheinungen kommen.

Operationalkosten

Fettabsaugen kostet in Deutschland zwischen 1.500 und etwa 6.000 Euro. Das richtet sich einerseits nach der Menge und der Anzahl der zu behandelnden Körperzonen und andererseits nach der gewählten Behandlungsmethode. Ein Beratungsgespräch und eine Voruntersuchung helfen, die anfallenden Operationalkosten zu ermitteln.

Die Behandlung kann mehrere Stunden unter Lokal- oder Vollnarkose dauern. Der Eingriff kann ambulant oder stationär vorgenommen werden. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre.

Auf der nächsten Seite finden Sie Infos zu Facelifting, Lidstraffung und Nasenkorrektur:

Facelifting

Beim Facelifting wird die Haut im Gesicht gestrafft, damit weniger Falten zu sehen sind. Dabei wird überschüssige Haut, Fett- und Muskelgewebe im Gesicht entfernt. Beim Mini-Facelifting wird nur die obere Schicht der Wangen- und Kinnpartie gestrafft. Die Kosten für ein Facelifting hängen von der angewandten Technik und dem operativen Aufwand ab. Beim Mini-Facelifting geht es preislich bei etwa 3.000 Euro los. Bei aufwendigeren Operationen können die Kosten auf bis zu 10.000 Euro ansteigen.

Der Eingriff wird unter Vollnarkose vorgenommen und dauert mehrere Stunden. Ein stationärer Krankenhausaufenthalt von mehreren Tagen ist dafür nötig. Bei einem Facelifting gibt es wie bei jeder anderen Operation auch Risiken. Nach dem Eingriff kann es zu Spannungen der Kopfhaut führen, im schlimmsten Fall führt das zu kurzzeitigem Haarausfall im Stirnbereich. Entzündung und Nervenverletzungen treten manchmal auf, aber zu Störungen der Gesichtsmuskulatur kommt es inzwischen nur noch selten. Der Eingriff ist bei Patienten ab 18 Jahren möglich.

Lidstraffung

Erschlaffte Lider, Augenringe oder Tränensäcke können mit einer Lidstraffung korrigiert werden. Besonders Frauen legen sich unters Messer, um ihren Augenaufschlag zu verjüngen. Dabei gibt es eine Oberlid- und eine Unterlidstraffung, um die jeweilige Partie am Auge zu straffen. Die Methode ist ähnlich wie beim Facelifting. Zurück bleibt meist eine kleine Narbe, die möglichst in einer der Lidfalten "versteckt" wird. Die Lidstraffung kann ambulant vorgenommen werden und dauert etwa 30 Minuten. Für den Eingriff wird der Patient lokal betäubt.

Nach dem Eingriff haben Patienten leichte bis mittlere Schmerzen, außerdem kann es zu Schwellungen und Verfärbungen im Augenbereich kommen. Asymmetrien, Fehlstellungen der Unterlidkante, eine verminderte Schließfähigkeit der Augen oder hohläugiges Aussehen bei zu starker Tränensackkorrektur sind inzwischen sehr selten geworden. Der Eingriff kostet rund 1.800 bis etwa 3.500 Euro. Das Mindestalter liegt bei 18 Jahren.

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter...

Pressestimme zu myBody.de

Infos zu Brustvergrößerung, Fettabsaugung und Co. – Radio Bremen, 9. Oktober 2012

Nasenkorrektur

Die Nase ist mit das Markanteste im Gesicht eines Menschen. Laut einer Patientenbefragung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) handelt es sich bei sechs Prozent der Eingriffe um Nasenkorrekturen. Aber jede Nasenkorrektur hat einen ästhetischen Grund: Oft muss ein Eingriff vorgenommen werden, um die Nasenscheidewand zu begradigen, damit der Patient wieder frei durch die Nase atmen kann.

Neben den üblichen Verkleinerungen gibt es auch den Aufbau oder sogar die Rekonstruktion einer Nase beispielsweise nach einem Unfall. Dann kommen Transplantate oder Implantate zum Einsatz. Vorzugsweise greift man dabei auf körpereigenes Knorpelmaterial zurück, zum Beispiel aus dem Ohr, der Rippe oder der Hüfte. Inzwischen gibt es auch Kunststoffe als Gewebeersatz, falls das körpereigene Material nicht ausreicht. Das birgt allerdings die Gefahr, dass der Körper die Implantate abstößt oder es zu schmerzhaften Entzündungen kommt.

Nach dem Eingriff kann es zum einem Taubheitsgefühl oder einer Berührungsempfindlichkeit kommen, die meistens nach einigen Wochen abklingen. Starke Blutungen, Infektionen, Beeinträchtigungen der Nervenbahnen oder des Tränenkanals treten laut des Informationsportals www.mybody.de sehr selten in seriösen Kliniken auf. Die Kosten für die Operation liegen zwischen 3.000 und 5.000 Euro. Das Mindestalter liegt bei 18 Jahren.

Quelle: <http://www.radiobremen.de/wissen/themen/schoenheitsop100.html>